

Dezember 2020

Geschätzte Mitglieder von SAG-SAS Sektionen,

Geschätzte Freunde der SAG-SAS,

Bald geht ein ungewöhnliches Jahr zu Ende. Nach 71 Jahren fand erstmals wieder keine reguläre Versammlung der SAG statt. Was 1949 bloss aus administrativen Gründen ausfiel, war 2020 den Einschränkungen durch die Coronapandemie geschuldet. Die Delegiertenversammlung (DV) fand nur via Mail statt und die Präsidentenkonferenz (PK) in Form einer Videokonferenz. Auch der Vorstand hat sich in diesem Jahr nie getroffen, war aber trotzdem sehr aktiv. An sechs über Video abgehaltenen Sitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Ein wichtiges Thema betraf in diesem Jahr die Zukunft unserer Zeitschrift ORION. Wie schon so oft in ihrer langen Geschichte erfordern die Finanzen der Zeitschrift die Umsetzung neuer Ideen. Im Oktober wurden wir von der spontanen Abschaltung der beliebten Portale des Vereins *astroinfo* überrascht. Dies hat auch Folgen für den Betrieb der Webseiten mehrerer Sektionen. Bei den Fachgruppen war erneut ein erfreulicher Ausbau möglich und auch bei der Jugendarbeit gibt es neue Impulse. Im Hintergrund blieb wie oft die Arbeit des Webmasters, der unsere Website trotz Widrigkeiten in Betrieb hält.

1. Zur Geschichte und Zukunft des ORION: Einige Fakten und Zahlen

In der Erstausgabe des ORION vom Oktober 1943 steht:

«Ohne den Ehrgeiz zu haben, wissenschaftliche Aufgaben zu erfüllen, ist die von ihr (*der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft*) herausgegebene Zeitschrift «ORION» vor allem bestimmt, dem Leser zu dienen, sein astronomisches Wissen zu ergänzen, seine Fragen zu beantworten und Vermittler von Erfahrungen und Beobachtungen zu sein». Eine Zielsetzung also, die in allgemeiner Form auch heute noch gelten kann.

Von 1943 bis 1963 erschien der ORION mit 4 Ausgaben pro Jahr. Im SAG Mitgliederbeitrag von anfänglich Fr. 5.- pro Jahr war das Abonnement für den ORION inbegriffen. Bis Ende der Sechzigerjahre erhöhte sich die Anzahl ORION Hefte schrittweise auf 6 pro Jahr. Gleichzeitig stiegen auch die Abopreise und als im Jahr 1970 der Mitgliederbeitrag inklusive ORION auf Fr. 25.- erhöht wurde, kam insbesondere in der französischsprachigen Schweiz der Wunsch auf, den ORION nicht zwingend abonnieren zu müssen.

In der Folge wurde an der SAG GV vom 5./6. Juni 1971 in Burgdorf «après une discussion nourrie» im Art. 7 der SAG Statuten neu festgehalten: «Mitglieder der Sektionen, die den ORION beziehen, sind zugleich Mitglieder der SAG». Dieser Entscheid hatte die weitreichende Folge, dass danach im damaligen Generalsekretariat der SAG nur noch die Adressen der ORION-Bezüger, also der neu so definierten SAG Mitglieder geführt wurden.

Bei der Statutenrevision vom 1. Januar 1980 wurde dieser «Teilausschluss» von SAG Mitgliedern wieder korrigiert. Im Art. 36 steht danach neu: «Der Bezug (*des ORION*) ist

fakultativ» und «Nicht auf den ORION abonnierte Aktivmitglieder der Sektionen erhalten das Mitteilungsblatt der SAG (Mittelteil des ORION) durch ihre Sektion». Damit wurde eine SAG Mitgliedschaft für alle Sektionsmitglieder (auch ohne ORION) wieder möglich, aber die Adressen der Aktivmitglieder ohne ORION Abonnement wurden danach nur noch unvollständig und später gar nicht mehr zentral erfasst. Das sollte sich noch 40 Jahre später bei der Werbung für den ORION als Nachteil erweisen!

Erstmals 1972 und nach einem durch starken Preisaufschlag bedingten Rückgang nochmals in den 1990er-Jahren erreichte die Anzahl der ORION Abonnenten einen Höchstwert von fast 2500. Nach der Jahrhundertwende setzte wieder eine starke Abnahme der Anzahl ORION Abonnenten ein. Deshalb wurden im Jahr 2006 verschiedene Varianten für den ORION studiert und schliesslich entschieden, ab 2007 erstmals in der Geschichte des ORION einen Redaktor vertraglich anzustellen und zu entlönnen. Zusätzlich wurden noch zwei «zugeordnete» Redaktoren ohne Entlohnung ernannt. Alle weiteren Leistungen wie Adressverwaltung, Inkasso, Mahnwesen, etc. blieben weiterhin ehrenamtliche Tätigkeiten.

Dieses Geschäftsmodell führte in den Jahren 2007 bis 2010 zu einem Verlust in der ORION Abrechnung von insgesamt rund CHF 38'000.-, der zu 2/3 aus der SAG Kasse und zu 1/3 aus dem ORION Fonds gedeckt wurde. Nachdem die Anzahl Abonnenten unter 1500 gesunken war, zeigte sich ab 2009 dank der neuen Gestaltung des ORION durch Thomas Baer wieder eine erfreuliche Zunahme. Ab 2011 konnten auch jährlich grössere Überschüsse in der ORION Abrechnung verbucht und vollumfänglich auf den ORION Fonds übertragen werden. Seit 2007 stieg dadurch der Betrag des ORION Fonds um rund CHF 16'000.-. In diesen Jahren ist dagegen nie Geld vom ORION in die SAG Kasse geflossen.

Um die Mitte des Jahrzehnts setzte bei rund 1600 Abonnenten wieder eine Stagnation ein und an der DV vom 21. Mai 2016 in Zürich wurde beschlossen, die ORIONmedien GmbH zu gründen und den ORION in diese Gesellschaft zu überführen. Der bisherige ORION Fonds im Betrag von CHF 75'000.- wurde als Darlehen, also im Besitz der SAG bleibend, der ORIONmedien GmbH als Betriebsmittel zur Verfügung gestellt. (Gesellschafter der ORIONmedien GmbH sind: bsmediagroup 60%, SAG 30%, Thomas Baer 10%).

Mit den Bilanzen der ORIONmedien GmbH liegen nun erstmals Vollkostenrechnungen für den ORION vor. Bisher sind dabei jedes Jahr Defizite aufgetreten, die zum grössten Teil von der bsmediagroup und zu einem kleineren Teil von der SAG ausgeglichen wurden. Die ORIONmedien GmbH kann jedoch nicht dauerhaft Verluste schreiben und nur mit einem zumindest ausgeglichenen Budget kann der ORION die nächsten Jahre überleben. Deshalb wurden in diesem Jahr grosse Anstrengungen unternommen, den ORION ab 2021 sowohl als Printausgabe wie auch als Webauftritt attraktiver zu machen, um zusätzliche Abonnenten zu gewinnen. Zum Zielpublikum gehören insbesondere weitere Mitglieder von SAG Sektionen und Fachgruppen. Heute hat nur rund die Hälfte der Mitglieder der SAG Sektionen den ORION abonniert.

Zu den wichtigsten Neuerungen gehören die Aufteilung der Redaktion auf zwei Personen (Helen Oertli und Thomas Baer) und damit verbunden eine Erweiterung der redaktionellen Ausrichtung des ORION, sowie zur kritischen Beobachtung und «strategischen» Planung der ORION-Inhalte die Einsetzung eines Redaktionsbeirates. Mit diesen Neuerungen hofft die ORIONmedien GmbH zusätzliche Abonnenten zu gewinnen und damit die Zukunft des ORION sichern zu können. Dieses Ziel kann aber nur mit grosser Unterstützung der SAG Sektionen erreicht werden.

Als wertvolle Ergänzung der zukunftsgerichteten Entscheide hat die SAG auch die Digitalisierung aller seit 1943 erschienenen ORION Hefte durch die Bibliothek der ETH Zürich veranlasst. Wir hatten dieses Projekt erstmals an der DV 2019 vorgestellt. Dieser Prozess läuft und soll im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen werden können. Die Digitalisierung selber ist inzwischen grösstenteils erfolgt, etwas mehr Zeit dürfte aber die nun folgende manuelle Erfassung aller Metadaten in Anspruch nehmen. Danach werden alle in einem ORION Heft je veröffentlichten Beiträge, mit einer Sperrfrist von 2 Jahren für die neusten Ausgaben, frei abrufbar sein. Neben einer Volltextsuche wird auch jeder Artikel zur Identifikation eine eindeutige DOI (https://de.wikipedia.org/wiki/Digital_Object_Identifier) erhalten. Die Plattform dazu wird <https://www.e-periodica.ch> der ETH sein.

2. Ende der Astronomie-Portale «astronomie.info» und «calsky.com»

Die im deutschsprachigen Raum äusserst beliebten Seiten astro!Info und CalSky wurden am 9. Oktober 2020 abgeschaltet. Inhaber dieser Schweizer Portale ist der 1998 gegründete Verein *astroinfo*. Arnold Barmettler hat zusammen mit wenigen Mitarbeitenden diese Seiten bis zum Schluss sehr erfolgreich betreut und betrieben. Als Kollektivmitglied von *astroinfo* wurde auch die SAG vom plötzlichen Abschalten der Seiten überrascht.

Die SAG bedankt sich bei Arnold Barmettler und allen Beteiligten bei *astroinfo* für die während mehr als zwei Jahrzehnten geleistete riesige Arbeit und bedauert das Verschwinden dieser beliebten Internetadressen der Astroszene. Zur Abklärung des Bedarfs und der Möglichkeiten von Nachfolgelösungen hat die SAG begonnen, heute verfügbare Alternativen aufzulisten (<https://forum.sag-sas.ch/viewtopic.php?f=25&p=666&sid=36494854d58cc57e8f707a85646b8b11#p666>). Gerne nehmen wir dazu weitere Hinweise entgegen. Der neue Webauftritt der ORIONmedien GmbH, der Ende Januar 2021 aufgeschaltet wird, enthält ebenfalls einen aktuellen Astrokalender.

3. Domain «astronomie.ch» wird von der SAG weitergeführt

Verschiedene Sektionen haben ihre Internetseiten bisher bei *astroinfo* gehostet (Subdomain von *astronomie.ch*), welche ebenfalls von der Abschaltung betroffen waren. Die entsprechenden Sektionen wurden über den diesbezüglichen Handlungsbedarf informiert und Lösungsvorschläge angeboten. Die SAG konnte Ende November die Domain *astronomie.ch* von *astroinfo* übernehmen und hat dazu auch einen neuen Server angemietet. Die bisherigen Subdomains stehen den Sektionen somit weiterhin gratis zur Verfügung. Einzelne Subdomänen werden neu im Webserver der SAG gehostet (11). Einige davon sind nur Weiterleitungen auf andernorts gehostete Webseiten. Mit der Übernahme des Hostings bleibt Verantwortung für Inhalt und Betrieb der Seiten jedoch bei den jeweiligen Besitzern. Für die Hauptdomäne www.astronomie.ch wird noch nach einer Verwendung gesucht. Die prominente Adresse könnte in Zukunft mit entsprechenden Subdomains für Fachgruppen, Projekte und diverse Dienstleistungen der SAG verwendet werden.

4. SAG Fachgruppen

Bei den heute 10 Fachgruppen der SAG gibt es laufend neue interessante Arbeiten und Ergebnisse. Informationen dazu sind auf der SAG Website unter <https://sag-sas.ch/ueber-die->

[sag/fachgruppen/](#) zu finden. Die Gruppen freuen sich auf die Mitarbeit von weiteren Kolleginnen und Kollegen. Zudem werden Gründungsmitglieder für neue Fachgruppen wie

- Computerastronomie oder
- Astronomie-Geschichte

gesucht. Interessenten melden sich bitte beim Koordinator der Fachgruppen, Jonas Schenker (jonas.schenker@sag-sas.ch).

5. SAG Jugend

Aus Gründen der coronabedingten Einschränkungen konnten nicht alle geplanten Aktionen im laufenden Jahr durchgeführt werden. Viel Arbeit wurde jedoch in das neue Portal für Ausbildungsunterlagen investiert (<https://sag-sas.ch/sag-jugend/>).

Toni Schriber (anton.schriber@sag-sas.ch) nimmt gerne Vorschläge und Beiträge zur Jugendarbeit entgegen.

6. Todesfälle von bekannten SAG Mitgliedern

Am 8. September 2020 ist Josef (Joe) Schibli im Alter von 75 Jahren unerwartet verstorben. Joe war Mitglied der Sektion Baden, der SAG Fachgruppe Astrofotografie und begeisterter Leiter der Sternwarte Cheisacher. Wir haben Joe als sehr kompetenten, initiativen und ausgesprochen freundschaftlichen Astronomiekollegen gekannt. Wir werden die interessanten Gespräche mit ihm vermissen.

Am 20. Oktober 2020 ist Andreas Tarnutzer im Alter von fast 90 Jahren verstorben. Er war schon in jungen Jahren ein begeisterter Astroamateur. Im Jahr 1944 hat er mit 23 Jahren einen Brief an den SAG Generalsekretär geschrieben und sich für die Arbeit der damals jungen SAG interessiert. Ab 1960 war Andreas Tarnutzer während 6 Jahrzehnten Mitglied der Astronomischen Gesellschaft Luzern und dort auch langjähriges Ehrenmitglied. In der SAG war er von 1978 bis 1991 als sehr aktiver Zentralsekretär tätig. Im Jahr 1987 wurde er zum Ehrenmitglied der SAG ernannt. Die SAG hat mit Andreas Tarnutzer eine sehr geschätzte Persönlichkeit verloren.

7. Neue SAG Sektion

Die Sternwarte Oberherthen/Frauenfeld ist als neue Sektion der SAG beigetreten. Ursprünglich war diese Sternwarte Mitglied bei der Astronomischen Vereinigung Frauenfeld, die sich im Jahr 2010 aufgelöst hat.

8. Delegiertenversammlung (DV) 2021

Am 27. März 2021 findet die nächste Delegiertenversammlung (DV) statt. Falls möglich, führen wir die DV in Anwesenheit der Teilnehmer in geeigneten Räumen durch. Sollten uns erneut Tagungseinschränkungen diesen Anlass verunmöglichen, findet die DV am gleichen Datum als Videokonferenz statt.

Noch ist die weitere Entwicklung der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen nicht absehbar. Das Vereinsleben bleibt in vielen Bereichen unterbrochen und die Sternwarten können nicht, oder nur unter sehr erschwerten Bedingungen, offen sein. Wir können nur hoffen, bald wieder zu einem normalisierten Betrieb zurückkehren zu können. Bis dahin wünsche ich allen viel Geduld und vor allem gute Gesundheit. Hoffentlich hilft das Wetter mit, damit wir die besondere Jupiter/Saturn Konstellation am Abendhimmel auch beobachten und geniessen können (<https://sag-sas.ch/intranet-sektionen/sag-fachbeitraege/>).

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen zum baldigen Wechsel ins neue Jahr.

Christian Wernli
SAG-SAS Präsident